OKTOBER/NOVEMBER 2026
NR. 5 | 75. JAHRGANG
TELEFON 80 98 32-0
REDAKTION@PAULUSBLAETTER.DE
WWW.PAULUSGEMEINDE-
ZEHLENDORF.DE

Paulus Blätter

EVANGELISCHE
PAULUS-KIRCHENGEMEINDE
BERLIN-ZEHLENDORF
TELTOWER DAMM 4-8
14169 BERLIN

75 Jahre PaulusBlätter 1951 2026



Ökumenische Friedensdekade — 3

33 Jahre „Aktion Warmes Essen“ — 5

ESSAY Den Frieden leben - mitten im Chaos — 9

FOTO:
ENNO HURLIN

Zur Freiheit hat uns Christus befreit. So steht nun fest und lasst euch nicht wieder das Joch der Knechtschaft auflegen.

GALATERBRIEF KAPITEL 5, VERS 1

Von der „Freiheit eines Christenmenschen" schreibt Martin Luther in zwei Sätzen. Er erinnert, dass wir als Gottes Kinder frei und niemandem untertan sind als nur unserem Schöpfer. Doch hat Freiheit es auch mit der Empfindsamkeit unseres Gewissens zu tun. Daran erinnert Luther mit dem zweiten Satz: Als Christen sind wir frei und darum allen Geschöpfen dienstbar zugewandt in der Liebe. Das ist die unerhörte Weite und die formgebende Begrenzung unserer Menschen-Freiheit. In der Gemeinde gilt es, diese Dimensionen der Liebe mit Sorgfalt zu ermessen, auszuloten und mit Leben zu erfüllen. Der Apostel Paulus schrieb seine Erinnerung der „Freiheit in Christus" an Menschen, die aus der Enge einer in Ritualen erstarrten Religiosität zu einer sensiblen Intuition der Liebe erwacht waren. Ich glaube, dass wir als Menschen, die heute an der Befreiung durch den gekreuzigten und auferstandenen Christus teilhaben dürfen, neu erwachen können zu der von Paulus genannten Freiheit. So würde es uns unmöglich, automatische und atomare Waffen zu erfinden und der Logik einer Zerstörung der Lebensgrundlagen auf diesem kostbaren Planeten in unseren Herzen Raum zu geben. Es ist unsere Berufung als Christen, an die Freiheit zur Liebe zu erinnern und unser ganzes Wesen von ihr durchdringen zu lassen. Einige Jahre oder Jahrzehnte Erdenzeit hat jede:r von uns dafür die Gelegenheit: zu tun, was an diesem Ort, wo Du bist, jetzt gerade möglich ist. Jede Geste, jedes ermutigende Wort, jeder liebevolle Gedanke zählt. Im Vertrauen dürfen wir uns wenden an die Quelle allen Lebens. Daran erinnerte der Prophet Jesaja schon fünfhundert Jahre vor Paulus:

Der HERR wird Recht schaffen zwischen den Nationen und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert, Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den Krieg.

JESAJA KAPITEL 2, VERS 4

Ist das eine geniale Utopie? Die Friedensdekade (8. bis 18. November) gibt uns Gelegenheit zum Innehalten unter dem Titel couragiert widerständig (Seite 3). Eine Frau, die dieses Motto verkörpert, ist die palästinensische Wissenschaftlerin Sumaya Farhat-Naser (Seite 9), die uns im Rahmen der Friedensdekade am Dienstag 17. November im Evangelischen Gemeindehaus besucht.

Während das Licht der Sonne sich in dieser Zeit des Jahres zurückzieht, stellen wir uns den „schweren" Gefühlen von Trennung und Abschied. Am Samstag vor dem Ewigkeitssonntag kommen wir (15 bis 16 Uhr) in der Alten Dorfkirche zusammen zum Hören, Nachspüren, Fragen, Annehmen (Seite 7). Und eine Woche darauf treffen wir uns zum Adventscafé im Evangelischen Gemeindehaus, um das neue Kirchenjahr vorzubereiten (Seite 12). Alle sind willkommen.

Wir freuen uns auf alle Begegnungen mit Ihnen!

Für die Redaktion der Paulus Blätter,

Donata Dörfel

ANZEIGEN







Schifra und Pua: Wer kennt diese beiden Frauen aus dem zweiten Buch Mose? (Ex 1,15-21) Der Pharao gibt den Hebammen den Befehl, alle männlichen Neugeborenen der israelitischen Frauen bei der Geburt zu töten und nur die Mädchen am Leben zu lassen. Womit der Pharao nicht rechnet, ist das Gewissen der Frauen. Schifra und Pua widerstehen mutig und sie treten für das Leben ein. Und damit riskieren sie ihr eigenes Leben.

So werden wir in dieser Friedensdekade gefragt: Wofür stehen wir? Was macht uns mutig? Und wofür lohnt es sich, auch einmal unbequem zu werden?

Unter dem Titel „couragiert widerständig“ steht in diesem Jahr die Friedensdekade vom 8. bis 18. November. Frieden ist mehr als die Abwesenheit von Krieg. Frieden beginnt dort, wo Menschen füreinander einstehen, Haltung zeigen, Ungerechtigkeit nicht einfach hinnehmen und den Mut haben, für ihre Überzeugungen einzutreten.

Was bedeutet das für uns – und besonders für junge Menschen? Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern wollen wir diesen Fragen nachgehen. Dabei wird ein eigenes Friedens-Alphabet entstehen: Von A bis Z sammeln wir Begriffe, Werte und Gedanken, die wir mit Frieden verbinden und mit den Werten, die die Grundlage für Frieden sind. Was bedeutet für uns beispielsweise A wie Achtsamkeit, M wie Mut, R wie Respekt oder Z wie Zuversicht? Zu den einzelnen Begriffen wollen wir Statements und Bilder malen. So wird sichtbar, was uns wichtig ist und welche Haltung wir mit Frieden verbinden.

Dabei geht es nicht nur darum, schöne Worte zu finden. Couragiert widerständig zu sein bedeutet, genau hinzuschauen und den Mut zu haben, Stellung zu beziehen. Gegen Ausgrenzung und Hass. Gegen Gleichgültigkeit und Gewalt. Und für Respekt, Gerechtigkeit, Menschenwürde und ein friedliches Miteinander.

Ein besonderer Höhepunkt der Friedensdekade wird unser gemeinsamer Gottesdienst am 15. November in der Pauluskirche sein. Schülerinnen und Schüler werden diesen Gottesdienst gemeinsam gestalten und ihre Gedanken, Fragen und Statements einbringen. Ihr Friedens-Alphabet wird die Grundlage dafür sein.

Aber auch Sie sind eingeladen, aktiv in den nächsten Tagen und Wochen sich Ihr Friedens-Alphabet zu überlegen.

Wo stehe ich? Wofür erhebe ich meine Stimme? Und wo braucht es heute meinen Mut, couragiert und widerständig zu sein?

Herzliche Einladung, die Friedensdekade mit uns zu feiern und gemeinsam Zeichen für Frieden zu setzen.

Holger Schmidtke ◀

GRAUEL
NATURSTEINARBEITEN/GRABMALE
Telefon (030) 803 17 34
grauel-naturstein@gmx.de
Büro + Ausstellung am Waldfriedhof
Potsdamer Chaussee 34, 14129 B.
Werkstatt + Ausstellung:
Onkel-Tom-Straße 6, 14169 Berlin

BESTATTUNGSHAUS
Tag & Nacht ☎ 84591188 Tag & Nacht
Auf Wunsch Hausbesuch
Machnower Str. 4
AM BAHNHOF ZEHLENDORF

LEOPOLD GRABMALE
STEINMETZMEISTER BERND LEOPOLD
BERLINER STR. 106
10713 BERLIN (WILMERSDF.)
TEL. 823 71 60 · FAX 824 90 21
www.leopold-grabmale.de

Freud & Leid

TAUFEN

Don Matteo **Spindler**
Kelis Nikita **Hein**
Shirin Marlen **Hein**
Amira Mara **Hein**
Emilia Charlotte **Rüsenberg**

KONFIRMATIONEN

Lotte **Burgdörfer**
David **Fischler**
Tim **Fischler**
Alexander **Fuchs**
Anna **Heese**
Maya **Kerbstat**
Tim **Lenwerder**
Erik **Lohse**
Jonna **Mosbacher**
Jakob **Puchta**
Oscar **Puchta**
Luis **Reiß**
Moritz **Rhein**
Olivia **Römmling**
Alexander **Schaer**
Mayla **Schramm**
Luise **Seidel**
Caspar **von Buttlar**
Jonathan **Walter**
Sophia **Walz**

TRAUUNGEN

Dilara **Douglas** und Konstantin **Tietze**

MIT KIRCHLICHEM GELEIT BESTATTET †

Ursula **Wilde, geb. Stolzenburg,** 101 Jahre

Friedensandachten im Geiste von Taizé

In der Alten Dorfkirche Zehlendorf

Dona la pace Signore a chi confida in te – Gib Frieden, Herr, dem, der dir vertraut.

Dieses und viele andere Lieder aus Taizé singen wir bei den monatlichen Andachten im wohlklingenden Raum der Alten Dorfkirche. Die Sehnsucht nach Frieden in unserer oft unfriedlichen Welt vereint uns in Gebet und Gesang.

Taizé ist ein kleiner Ort in Burgund/Frankreich, in dem Frère Roger Schutz während des 2. Weltkrieges Flüchtlinge versteckte und 1949 den ersten ökumenischen Männerorden gründete. Seit den 1960er-Jahren folgen immer mehr Jugendliche aus aller Welt der Einladung, nach Taizé zu kommen und für Versöhnung und Frieden zu beten. Inzwischen sind es jährlich über 100.000 Jugendliche.



Wichtigstes spirituelles Element sind die meditativen Lieder, deren kurzer Liedtext mehrfach wiederholt wird. Am bekanntesten sind wohl die Lieder „Laudate omnes gentes“ und „Ubi caritas“.

In der Dorfkirche finden sich regelmäßig etwa 20 Personen zur Andacht im Sinne von Taizé ein; Interessierte und Neugierige sind immer herzlich willkommen!

Winfried Schwarz

ANZEIGEN

DIPL.-ING. ULRICH FRANKE
IMMOBILIEN • BERLIN



MANCHE DINGE KANN MAN NICHT GOOGELN

Doppelte Kompetenz für Ihre Immobilie

Dipl.-Ing. Ulrich Franke ist spezialisiert auf den Verkauf von Häusern und Villen in Berlin-Zehlendorf.
Mit dem Sachverstand eines **Ingenieurs** und 25 Jahren Erfahrung als **Makler** in Nikolassee, Schlachtensee und Wannsee.
Was ist Ihr Haus wert? Und welche Schritte sind die richtigen? Wir sagen es Ihnen.

030–80 487 424

25 JAHRE

Dipl.-Ing. Ulrich Franke Immobilien
Kirchweg 27b, 14129 Berlin-Nikolassee
www.frankeimmobilien.estate

JGS. RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH
JURIMEDIATE
Berlin | Potsdam | Schönefeld

Rechtsanwälte und Mediatoren
in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg

JGS ® Rechtsanwaltsgesellschaft mbH
JURIMEDIATE ® GmbH

Rechtsanwalt und Mediator (DAA) Jörg G. Schumacher
Geschäftsführender Gesellschafter

Teltower Damm 35 (Forum Zehlendorf am S-Bhf.) | 14169 Berlin
Tel. +49 30 816853 0 | Fax +49 30 816853 19
Tel. +49 700 (JGS RECHT) und +49 700 (MEDIATOR)
Fax +49 700 (JGS RA FAX) und +49 800 (MEDIATE)
jurigate@jgsworld.de | jurigate@jurimediate.de
www.jgsworld.de | www.jurimediate.de

33 Jahre „Aktion Warmes Essen“

▶ **Melanie Neumann**



Am 2. Oktober feiern wir im Gemeindehaus der Zehlendorfer Paulusgemeinde ein Fest zum 33-jährigen Bestehen der „Aktion Warmes Essen“ (AWE).

Seit 1993 werden im Rahmen der Kältehilfe montags, mittwochs und freitags von 12.00 bis 13.30 Uhr im Saal der Pauluskirche warme Mahlzeiten und Getränke ausgegeben. Die Aktion richtet sich an wohnungslose Menschen und Menschen mit geringem Einkommen. Seit 2021 besteht das Angebot als Kooperationsprojekt mit der milaa gGmbH ganzjährig und wird von ca. 72 Bedürftigen pro Ausgabe genutzt. Die Kosten für eine Mahlzeit belaufen sich momentan auf etwa 4,85 €, wobei die AWE größtenteils spendenfinanziert ist.

Das Fest am 2. Oktober wollen wir nutzen, um die letzten 33 Jahre Revue passieren zu lassen, unsere Erfolge zu feiern und uns bei unseren Wegbegleiter*innen zu bedanken. Wir freuen uns über zahlreiche Teilnehmende aus den verschiedensten Lebensbereichen. Wir bieten ein vielfältiges Programm. Eine Podiumsdiskussion mit politischen Vertreter*innen des Bezirks macht den Anfang, und ein Konzert des One Voices Gospel Choirs rundet den Tag schließlich ab. Marktstände mit Leckereien, aber auch ein Grill sorgen für das leibliche Wohl, eine Fotobox und unsere Ausstellung „33 Gesichter der ‚Aktion Warmes Essen‘“, die von der Foto-AG des Schadow Gymnasiums aufgenommen wird, sorgen zwischendurch für reichlich Unterhaltung.

Wir bedanken uns von Herzen bei allen Spender*innen, Kooperationspartnern, Teilnehmenden und vor allem Schwester Heike, der Standortleitung der AWE, für ihr unermüdliches Engagement und freuen uns auf die nächsten 33 Jahre.

Einen ausführlichen Bericht mit Fotos finden Sie auf www.milaa-berlin.de

33 JAHRE WARMES ESSEN

Die Paulusgemeinde und **milaa** laden herzlich ein zum Jubiläum am
Freitag, den 2. Oktober, ab 15.30 Uhr
in das **Gemeindehaus** .
Geplant sind vielfältige Programmpunkte: Eine Bilderausstellung, eine Podiumsdiskussion sowie musikalische Beiträge. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Das finale Programm finden Sie auf der Homepage der Gemeinde sowie unter
www.milaa-berlin.de

PHYSIOTHERAPIE KLEIN
Privatpatienten & Selbstzahler
• **Termine in der Praxis**
• **Termine als Hausbesuch**
☑ Ohne Therapeutenwechsel
☑ Ausreichend Zeit für die Behandlung
☑ Zeitnahe Termine möglich
Lindenthaler Allee 17, 14163 Berlin
030 754 38 559
info@ptklein.de
www.ptklein.de

SCHMITT
DAS BETTENHAUS
für besseres Sitzen und Liegen
Baby- & Kinderausstattung, Bettwäsche, Bettgestelle, Lattenroste, Matratzen, Bettwäsche, Federnreinigung Seniorenbetten, Hausberatung
Teltower Damm 28 • (am S-Bhf Zehlendorf)
14169 Berlin • Tel.: **(030) 801 90 70**
www.bettenhaus.de

WIESCHHOFF BESTATTUNGEN
SEIT 1865
Ein Familienunternehmen mit Tradition
811 44 21 (Tag + Nacht)
Umfassende Beratung zur Bestattungsvorsorge und im Trauerfall
Onkel-Tom-Str. 10 · 14169 Berlin-Zehlendorf
www.wieschhoff-bestattungen.de
Innovativ - Kreativ Individuell

Die Paulus Blätter nach Hause –
für 20 Euro im Jahr:
redaktion@paulusblaetter.de

Mirjamgottesdienst 2026

▶ **Gisela Oppel**

„Wo du hingehst, da will auch ich hingehen; wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe auch ich, da will ich auch begraben werden. Der Herr tue mir dies und das, nur der Tod wird mich von dir scheiden."

Viele Brautpaare wählen diese Worte als Trauspruch, um gegenseitige Treue und Verbundenheit vor Gott zu geloben. Doch wir lesen sie im biblischen Buch Ruth als Bekräftigung einer ganz anderen Beziehung, nämlich zwischen zwei Frauen mit unterschiedlichen Religionen, Völkern und Generationen. Wo du hingehst, da will auch ich hingehen – das sagt Rut zu ihrer Schwiegermutter Noomi und gelobt ihr Treue bis in den Tod.

Was war geschehen? Vor Jahren war Noomi mit ihrem Mann und zwei Söhnen in das Land Moab ausgewandert, weil zuhause eine Hungersnot herrschte. Heute würden wir wohl von Wirtschaftsflüchtlingen sprechen. Die Söhne heirateten Frauen aus der neuen Heimat. Doch dann starben erst der Vater und bald auch die jungen Männer. Zurück blieben drei Frauen, kinderlos und ohne Versorgung. Eine prekäre Situation – damals wie heute! Während nun die eine Schwiegertochter zu ihrer Herkunftsfamilie zurückkehrt, schließt sich Rut ihrer Schwiegermutter an. Sie beschließen, nach Bethlehem zurückzukehren. Besonders Rut setzt dabei voll auf Risiko. Ist sie doch ohne Auskommen, von Armut bedroht und fremd in dem neuen Land. Sind das nicht auch heute noch relevante Probleme – Integration, soziale Gerechtigkeit und soweit es Noomi betrifft Altersdiskriminierung?

Häufig lesen wir in der Bibel Geschichten von miteinander konkurrierenden Frauen, z. B. Sarah und Hagar oder Lea und Rahel. Im Buch Rut lernen wir zwei Frauen kennen, die solidarisch und in Zuneigung verbunden sind. Sie halten zusammen und finden letztendlich mit Gottes Beistand (und einer kleinen List) den Schutz der Gemeinschaft, eine neue Familie und gutes Auskommen. Rut wird von der Fremden zu einer ins jüdische Volk integrierten und allseits anerkannten Frau.

Für eine jüdische Frau ist das höchste, sieben Söhnen das Leben zu schenken. Am Ende des Buchs Rut heißt es von Noomi, dass Rut ihr „mehr wert ist als sieben Söhne" (Rut 4,15) – eine Liebeserklärung, die in der Bibel ihresgleichen sucht.

Diese schöne Mutmachgeschichte steht im Mittelpunkt des diesjährigen **Mirjamgottesdienstes am Sonntag, 11. Oktober.**

Herzlich willkommen! Wir Frauen vom Vorbereitungsteam freuen uns auf Sie.

Schattenlichter proben:



Das Theaterplakat zum neuen Stück (Ausschnitt) © Elke Brumm

Das 45. Stück der Theatergruppe „Schattenlichter" wird „Die Kaktusblüte sein, bekannt durch eine Verfilmung von 1969 mit Walter Matthau, Ingrid Bergmann und Goldie Hawn.

Geprobt wird derzeit im Nachbarschaftsheim Mittelhof, um der Paulus-Gemeinde zu ermöglichen, den Gemeindesaal extern zu vermieten, und damit durch die Schattenlichter weniger Heizkosten entstehen.

Ab Januar proben die Schattenlichter dann wieder auf der Bühne, auf der sie im Jahr 1985 gegründet wurden. Die Aufführungen im Paul-Gerhardt-Saal sind für den 25., 26. und 27. Februar 2027 vorgesehen. Aktuelle Infos finden sich unter www.schattenlichter.info.

ANZEIGEN





Letzte-Hilfe-Kurs
am Mi, 4. November
von 16.00 — 20.00 Uhr

Rita Burmeister

Einen Erste-Hilfe-Kurs haben viele von uns schon einmal gemacht – immer in der Hoffnung, das Wissen nicht anwenden zu müssen. Dem Thema Krankheit und Sterben begegnen wir zwangsläufig in unserem Leben – ob alt oder jung. Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos. Sterben ist ein Teil des Lebens. Umso wichtiger ist es, auf die Endlichkeit des Lebens gut vorbereitet zu sein, um sich sicherer zu fühlen und weniger Angst zu haben.

Letzte-Hilfe-Kurse vermitteln Basiswissen, Orientierung und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist praktizierte Mitmenschlichkeit, die auch in der Familie und in der Nachbarschaft möglich ist.

Der Kurs richtet sich an alle Menschen, die sich über Themen rund um das Sterben, den Tod und die Palliativversorgung informieren wollen – ein Vorwissen ist nicht notwendig.

Angst beginnt im Kopf - Mut aber auch. Wissen macht Mut!

Anmeldung über die Website der Paulusgemeinde.

Die Alte Dorfkirche lädt ein
am Sa, 21.November
von 14 — 16 Uhr
Zeit zum Innehalten
Zeit zur Besinnung

November – die dunkle Jahreszeit, die Themen Tod und Trauer sind insbesondere durch den Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag präsent, Gedanken kreisen um persönliche Erlebnisse. Wir wollen diesen Themen Raum geben und laden ein zum Hören, Nachsinnen und zum Gespräch. Die Alte Dorfkirche Zehlendorf – umgeben vom Kirchhof – ist ein bergender Schutzraum für unsere Fragen und Gefühle.

Es beginnt um 14 Uhr mit einem Moment der Musik und kurzen Texten zum Innehalten.

Dann ist zwischen 14.30 Uhr und 15.30 Uhr Gelegenheit, sich einer Führung über den Kirchhof anzuschließen. Parallel dazu besteht in der Alten Dorfkirche Gelegenheit zum Gespräch mit einem Bestatter und der Pfarrerin.

Zum Abschluss gibt es um 15.30 Uhr nochmals einen Moment für Musik und Segen. Ende ist um 16 Uhr.

Die Programme finden Sie auf der Website der Paulusgemeinde.



HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent im **Trauerfall** und zur **Bestattungsvorsorge**.

- Erd-, Feuer-, See- und Naturbestattungen
- Berlins größte Sarg- und Urnenauswahl

Unseren **Vorsorgeordner** erhalten Sie in den Filialen.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf unserer Webseite



In Zehlendorf Potsdamer Straße 2 • Hausbesuche

Zweirad Sektor
Fahrrad-Service + Zubehör
Fahrräder, E-Bikes, Lastenräder, Leihräder, Gebrauchträder

Neuer Standort
STEVENS
CAMPUS
Neuer Standort

BABBOE JOHANSSON FALTER

Potsdamer Straße 41 *14163 Berlin-Zehlendorf*
Telefon: (030) 70 12 93 98 *Inhaber: Erhan Surk*
www.zweiradsektor.de

MUSIK IM OKTOBER

■ **Samstag | 3.10. | 12 Uhr** | PAULUSKIRCHE
MUSIC AT LUNCHTIME
30 Minuten Mittagskonzert mit Orgelmusik von Dieterich Buxtehude
Fabian Luchterhandt an der Bach-Orgel
EINTRITT FREI

■ **Samstag | 17.10. | 20 Uhr** | GEMEINDESAAL
■ **Sonntag | 18.10. | 18 Uhr** | GEMEINDESAAL
Nosferatu – Stummfilm mit Chor
NOSFERATU – EINE SYMPHONIE DES GRAUENS: Stummfilmklassiker von F. W. Murnau (1922) mit neuer Live-Musik, im „alten Kinosaal" im Gemeindehaus am Teltower Damm
mit Luiza Labouriau (Violine), Martin Knörzer (Cello), Malik Ouambo (Stimme, Elektronik), Jan Köhler (Schlagzeug), Fabian Luchterhandt (Klavier und Leitung), Zehlendorfer Pauluskantorei
20€ | 15€. VORVERKAUF UNTER PAULUS-MUSIK.DE

MUSIK IM NOVEMBER PAULUSKIRCHE

■ **Samstag | 7.11. | 12 Uhr**
MUSIC AT LUNCHTIME
30 Minuten Mittagskonzert mit den beiden Orgeln der Pauluskirche. Programm auf den Websites!
Studierende der Univ. der Künste Berlin.
EINTRITT FREI

■ **Sonntag | 8.11. | 18 Uhr**
Pergolesi: Stabat mater
mit dem Ensemble »Cantus magistri«, Leitung: Judith Kamphues
EINTRITT FREI

■ **Samstag | 13.11. | 18 Uhr**
Auf das Ende der Zeit
Olivier Messiaen: Quatuor pour la fin du temps / Les corps glorieux
mit Prof. Arvid Gast (Orgel), Luiza Labouriau (Violine), Lisa Wegmann (Klarinette), Martin Knörzer (Cello), Fabian Luchterhandt (Klavier)
20€ | 15€ | 5€

■ **Sonntag | 22.11. | 18 Uhr**
Lebenslust und Sterbekunst
J. S. Bach: Actus tragicus, D. Buxtehude: Membra Jesu Nostri u. a.
mit dem Ensemble 300+ (Consort und Barockorchester), William Peart (Leitung)
EINTRITT AB 15€, VORVERKAUF AB OKTOBER UNTER PAULUS-MUSIK.DE

Licht- und Schattenspiele

Liebe Mitglieder der Paulusgemeinde,
liebe Musikbegeisterte in und um Zehlendorf,

der große Saal im Gemeindehaus am Teltower Damm ist ein bemerkenswerter Raum: Konzipiert als Kulturort für einen Umkreis, der weit über die Grenzen der heutigen Paulusgemeinde hinausgeht, war er als multifunktionaler Raum entworfen. So fungierte er unter anderem als Kino – die alte Leinwand aus der Zeit ist noch vorhanden und auf der Südseite lassen sich Reste des ursprünglichen Vorführraumes erahnen.

Aber, anders als viele Kinosäle späterer Zeit, war er von Anfang an auch ein musikalischer Raum: Seine Akustik ist besonders für Gesang so gut geeignet, dass in den Jahrzehnten nach Kriegsende das deutsche Electrola-Label genau diesen Saal für Studioaufnahmen nutzte. Einige der frühen Platten von Dietrich Fischer-Dieskau sollen hier produziert worden sein, auch wenn es schwierig ist, im Detail zu rekonstruieren, welche. Auch von dieser Nutzung sind Reste zu sehen: Die Kabelanschlüsse und die Glasscheibe zum Nachbarraum der Aufnahmeleitung existieren noch.

Diese Kombination – ein ziemlich original erhaltenes Kino aus der Stummfilmzeit mit für Musik umwerfend guter Akustik – ist ziemlich besonders und Anlass für ein spannendes Projekt: Einer der wohl bedeutendsten deutschen Stummfilme, das expressionistische Meisterwerk von Friedrich Wilhelm Murnau von 1922 – **„Nosferatu. Eine Symphonie des Grauens"** – werden wir mit neu komponierter und improvisierter Live-Musik zur Aufführung bringen auf der alten Original-Leinwand.

Der November steht dann weiter unter dem Motto „Licht und Schatten" – mit gleich einer ganzen Reihe unterschiedlicher Konzerte: Pergolesi, Messiaen, Bach und Buxtehude führen durch die dunkle Zeit, die dem Advent vorausgeht …

Fabian Luchterhandt

EIN(-)BLICK IN DEN ALLTAG EINES MILITÄR-SEELSORGERS IN BEWEGTEN ZEITEN
Vortrag und Gespräch mit **MilPf Wolf Eckhard Miethke,** Militärpfarrer aus Ingolstadt (und ehemaliges Gemeindeglied der Paulus-Gemeinde)
Montag, 19. Oktober, 16 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Zehlendorf

Alle Informationen zur Musik in Paulus unter www.paulus-musik.de

ANZEIGEN

ADLER-APOTHEKE
Julia Dippner-Kocyba
Teltower Damm 31 · 14169 Berlin-Zehlendorf
Telefon 81 68 76 10
Wir messen Ihre Blutwerte.
Nutzen Sie unser Fachwissen in einem persönlichen Gespräch.

BUCHHANDLUNG Holzapfel
Teltower Damm 27 Mo - Fr von 9 bis 18.30
14169 Berlin Sa von 9 bis 14.00 Uhr
Tel: 811 57 14 Fax: 811 53 37
Auch online recherchieren und bestellen:
www.buchhandlungholzapfel.de
E-Mail: mail@buchhandlungholzapfel.de

Den Frieden leben *mitten im Chaos*

▶ **Interview mit Sumaya Farhat-Naser**

Der Frieden im Nahen Osten rückt derzeit weiter weg denn je. In dieser Zeit, in der Gewalt und Verzweiflung das Bild prägen, spricht Dr. Sumaya Farhat-Naser von der Botschaft des Friedens, von Erschöpfung und Hoffnung, von der Kraft der Menschlichkeit. Sie lebt im Westjordanland und ist familiär verbunden mit Menschen in Gaza und in Israel. Wir haben sie gefragt: Wie können es die dort Lebenden schaffen, die Hoffnung nicht zu verlieren?



Die Lage bei uns ist desolat. Wie nie zuvor bangen wir täglich um unser Dasein und Überleben, denn der Krieg gegen uns ist im vollen Gang. Die jüdischen Siedler sind eine paramilitärische Organisation, die vom Militär unterstützt und beschützt wird. Sie überfallen unsere Ländereien und Häuser. Seit mehreren Jahren bereits hindern sie die Bauern daran, Oliven zu ernten. Und wenn es Zeit zum Pflügen der Böden ist, vertreiben sie die Pflugtiere und die Menschen, stehlen die Geräte, Traktoren und Maulesel. Sie drohen den Bauern damit, dass sie getötet werden, wenn sie das Land bearbeiten. Mein Mann versuchte mehrfach unseren Olivenhain zu pflügen. Die Siedler haben auf ihn und die beiden Mitarbeiter geschossen.

Das Israelische Parlament hat weite Teile des Westjordanlandes zum ausschließlich jüdischen Besitz erklärt. Das beraubt uns unserer Existenzgrundlage. Unter der Brutalität der Siedler und des Militärs, wie auch in den Misshandlungen in den Gefängnissen sehen wir, wie die Menschlichkeit verschwindet.

Dennoch wollen wir glauben und hoffen. Denn wir sind Christen und leben hier in guter Nachbarschaft mit Muslimen und auch mit engagierten Menschen aus der jüdisch-israelischen Zivilgesellschaft.

Ich selbst engagiere mich schon mein ganzes Leben lang im Bereich der Friedenserziehung mit Frauen und Jugendlichen, Christinnen, Muslima und Jüdinnen. Unser Bemühen gilt dem Ringen darum, Mensch zu bleiben, Glauben und Hoffnung zu behalten trotz und in unserer Konfliktgeschichte. Das braucht inmitten der Bedrohungen, die wir erleben, eine besondere innere Haltung. Wir widersetzen uns der Versuchung, den anderen als „Feind" anzusehen, weil wir auch selbst nicht „Feinde" sein möchten. Stattdessen ringen wir darum, in jedem Menschen ein Geschöpf, ein geliebtes Kind Gottes zu sehen, das seine eigene Würde hat, die zeitweise von Außen oder Innen gefährdert sein kann, aber letztlich unverlierbar ist. Frieden zu schließen bedeutet, eigenes Unrecht einzugestehen und die Rechte, die man für sich selbst beansprucht, auch der anderen Seite zu gewähren. Empathie macht sichtbar, was die jeweils andere Seite an Verletzungen durchlitten hat und befreit so von der Fixierung nur auf die eigenen Verletzungen. So öffnet Empathie die Augen und Herzen beider Seiten.

Dr. Sumaya Farhat-Naser wurde 1948 in Birzeit bei Jerusalem geboren, studierte Biologie, Geografie und Erziehungswissenschaften in Hamburg, und promovierte in angewandter Botanik. Die Achtundsiebzigjährige war Dozentin an der Universität Birzeit und engagiert sich bis heute als Friedenspädagogin, Autorin und Referentin. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Preise, darunter den Bruno-Kreisky-Preis für Menschenrechte und den Mount Zion Award. Sie engagiert sich außerdem in Frauenprojekten, Bildungsinitiativen und Dialogprogrammen.

DEN FRIEDEN LEBEN – MITTEN IM CHAOS
Vortrag und Gespräch mit
Dr. Sumaya Farhat-Naser
Moderation: Dr. Simon Kuntze, Nahostreferent des Berliner Missionswerks (angefragt) und Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
Dienstag, 17. November, 19 – 21 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus Zehlendorf

Paulusgemeinde: *Wir sind für Sie da!*

Kontakte

Gemeindebüro
Holger Nikolai
u. ehrenamtlich Mitarbeitende
Teltower Damm 6,
14169 Berlin
TELEFON: 80 98 32-0
E-MAIL: kontakt@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Mo und Mi 10 bis 13 Uhr
Do 16 bis 19 Uhr

Pfarrdienst
Dr. Donata Dörfel, Pfarrerin
TELEFON: 80 98 32-13
oder über das Gemeindebüro
E-MAIL: doerfel@paulusgemeinde-zehlendorf.de
Sprechzeiten: Do 17 Uhr

Kirchenmusik
Fabian Luchterhandt
Kantor
TELEFON: 80 98 32-25
E-MAIL: kirchenmusik@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Seniorenarbeit
Schwester
Dorette Wotschke
E-MAIL: seniorenarbeit@paulusgemeinde-zehlendorf.de
oder über das Gemeindebüro

Jugendarbeit
Jasper Günther
E-MAIL: jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindekirchenrat
Vorsitzender
Dr. Bertram Morbach
E-MAIL: morbach@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Gemeindebeirat
Holger Schmidtke
Pastor
TELEFON: 0173 / 6061718
E-MAIL: kontakt@holgerschmidtke-berlin.de

milaa gGmbH Kindertagesstätten

Paulus
Teltower Damm 8
14169 Berlin
TELEFON: 80 49 60 00
TELEFAX: 80 10 85 00
E-MAIL: kita-paulus@milaa-berlin.de
Leiterin: **Jessica Fromm**
Bitte Termine per Email vereinbaren

Am Buschgraben
Ludwigsfelder Straße 51
14165 Berlin
TELEFON: 8 02 70 86
E-MAIL: kita-buschgraben@milaa-berlin.de
Leiterin: **Bettina Willich**
Sprechzeiten: n. Vereinbarung

Spenden & Fördern

Spenden für die Gemeinde
Kirchenkreisverband
Berlin Süd West
IBAN: DE 59 5206 0410 3403 9663 99
BIC: GENODEF1EK1

Gemeindeförderverein Paulus e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Rainer Weitzel**
E-MAIL:gemeindefoerderverein@paulusgemeinde-zehlendorf.de
IBAN: DE37 5206 0410 0003 9095 06
BIC: GENODEF1EK1

Förderverein Alte Dorfkirche e.V.
Teltower Damm 6
14169 Berlin
Vorsitz: **Dr. Eckard Siedke**
IBAN: DE85 5206 0410 0003 9010 76
BIC: GENODEF1RK1

Veranstaltungsräume mieten
über Gemeindebüro (s. o.)

Paulus aktiv: *Machen Sie mit!*

Die Arbeit der Freiwilligen EHRENSACHE in unserer Gemeinde

Kirchenmusik

Kinderchor „Paulinchen"
immer Mi, 16 bis 16.45 Uhr
Alte Dorfkirche
LEITUNG: Friederike von Möllendorff
KONTAKT: friederike@moellendorff.de

Ultrasound. Frauenensemble
immer Mi, 18.30 bis 20 Uhr
Alte Dorfkirche
LEITUNG: Judith Kamphues
KONTAKT: j.kamphues@udk-berlin.de

Pauluskantorei
immer Do, 19.30 bis 22 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Kantor Fabian Luchterhandt
E-MAIL: siehe links unter Kirchenmusik

Morgenchor
freitags, 10.30 Uhr
Gemeindehaus, Großer Saal
KONTAKT: Kantor Fabian Luchterhandt
E-MAIL: siehe links unter Kirchenmusik

Blockflötenensemble
immer Do, 19 Uhr
Alte Dorfkirche
KONTAKT: Dr. Kai Schulze-Forster
E-MAIL: schufo@gmx.de

Paulusbläser
immer Sa, 10 bis 12 Uhr
Kirchsaal an der Pauluskirche
KONTAKT: Rüdiger Schreckert
E-MAIL: kreisposaunenwart@email.de

Für Kinder und Jugendliche

Kindergottesdienst-Team
KONTAKT: Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
(über das Pfarrbüro)

Jugendtreff
immer Mi 18:30 bis 21:00 Uhr
Jugendkeller im Gemeindehaus
KONTAKT: Jasper Günther
jugend@paulusgemeinde-zehlendorf.de

Für Senioren

Seniorentreff
im Salon des Gemeindehauses
Dienstag, 14.30 Uhr
6. + 20. Oktober und 3. + 17. November
KONTAKT: Schwester Dorette Wotschke

Geburtstagscafé
Dienstag, 10. November, 14.30 Uhr,

Seniorenausflug
Informationen über paulusgemeinde-zehlendorf.de/gruppen/generation-erfahrung

Beratung und Hilfe

Flüchtlingsberatung
KONTAKT: Franziska Menzel, Beauftragte des Kirchenkreises für Flüchtlingsberatung
TELEFON: 0178 / 8 58 89 72

Aktion Warmes Essen
ganzjährig: Mo, Mi, Fr, 12 bis 14 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche
KONTAKT: Schwester Heike Erpel
TELEFON: 0176 / 41 80 24 03

Anonyme Alkoholiker
Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Kirchsaal der Pauluskirche

Gottesdienste

Oktober

SO 4. 10 UHR	ACHTZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS **Gottesdienst mit Taufe und Feier des Heiligen Abendmahls und Paulus Brasss** ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 11. 10 UHR	NEUNZEHNTER SONNTAG NACH TRINITATIS **Mirjamgottesdienst** ■ Pauluskirche – Gisela Oppel & Team von Frauen aus der Paulusgemeinde
FR 16. 19 UHR	**Taizé-Friedensgebet** *(Einsingen ab 18.30 Uhr)* ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz & Team
SO 18. 10 UHR	ZWANZIGSTER SONNTAG NACH TRINITATIS **Gottesdienst** ■ Pauluskirche – Oberkonsistorialrat i.R. Harald Sommer
SO 25. 10 UHR	EINUNDZWANZIGSTER SONNTAG NACH TRINITATIS **Gottesdienst** ■ Pauluskirche – Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel
SA 31. 18 UHR	REFORMATIONSTAG **Gottesdienst** ■ Alte Dorfkirche – Prädikantin Dr. Beatrix von Wedel

November

SO 1. 10 UHR	ZWEIUNDZWANZIGSTER SONNTAG NACH TRINITATIS **Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl,** ■ Pauluskirche – Pastor i.R. Dr. Peter Bartmann
SO 8. 10 UHR	DRITTLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES **Gottesdienst** ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
FR 13. 19 UHR	**Taizé-Friedensgebet** *(Einsingen ab 18.30 Uhr)* ■ Alte Dorfkirche – Winfried Schwarz & Team
SO 15. 10 UHR	VORLETZTER SONNTAG DES KIRCHENJAHRES **Gottesdienst zur Friedensdekade** ■ Pauluskirche – Pastor Holger Schmidtke
MI 18. 19 UHR	BUSS- UND BETTAG **Musikalische Andacht zum Abschluss der Friedensdekade** ■ Alte Dorfkirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel & Ultrasound (Ltg. Judith Kamphues)
SO 22. 10 UHR	EWIGKEITSSONNTAG **Gottesdienst mit Gebet für die Verstorbenen** ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel
SO 29. 10 UHR	ERSTER ADVENTSSONNTAG **Gottesdienst mit Kindergottesdienst und Paulus-Brass** ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Dez.

SO 6. 10 UHR	ZWEITER ADVENTSSONNTAG **Gottesdienst mit Feier des Heiligen Abendmahls** ■ Pauluskirche – Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Gottesdienste Heime

Mit Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

- ROSENHOF: Donnerstag **8. Oktober** (mit Pfarrer i.R. Detlev Riemer) und **12. November** 15:30 Uhr
- HAUS NANSEN: Donnerstag **15. Oktober** und **19. November** 16:00 Uhr
- VILLA GRÜNTAL: Samstag **10. Oktober** und **21. November** 10:30 Uhr

Glaube und Gemeinschaft

- **Frühstück bei Paulus**
  Donnerstag, 8. Oktober um 10 Uhr
  im Paulus-Gemeindehaus
  KONTAKT: Schwester Dorette Wotschke
  (siehe oben unter Kontakte)
- **Besuchsdienstkreis**
  Freitag, 15 Uhr im Gemeindehaus
  30. Oktober und 27. November
- **Biblischer Gesprächskreis**
  1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
  7. Oktober und 4. November
  im Paulus-Gemeindehaus, EG
  KONTAKT: Dr. Beatrix von Wedel, Prädikantin
  E-MAIL: b@von-wedel.eu
- **Taizé-Andacht**
  in der Alten Dorfkirche
  KONTAKT: Winfried Schwarz
  TELEFON: 8 03 63 20
- **Trödel**
  Freitag, 14 bis 17 Uhr
  Paulus-Gemeindehaus
  KONTAKT: über Gemeindebüro
- **Kirchdienst und Lektoren**
  KONTAKT: Detlev Riemer
  TELEFON: 35 12 49 37
  E-MAIL: detlev.riemer@gmx.de
- **Frauenarbeit**
  KONTAKT: Gisela Oppel
  TELEFON: 8 01 78 53
- **Weltladen**
  Öffnungszeiten: Di 16–18, Do 14–16 Uhr,
  Sa 11–13 Uhr, So nach dem Gottesdienst
  KONTAKT: Brunhild Riemer und Friederike Reineke
  E-MAIL: weltladen@paulusgemeinde-zehlendorf.de
- **Paulus Ökumene Forum**
  KONTAKT: Dr. Dietrich Werner
  E-MAIL: dietrich.werner@hu-berlin.de
- **Orthodoxe Eritreische Gemeinde**
  Gottesdienst So, 6 bis 11 Uhr,
  Paulus-Gemeindehaus
  KONTAKT: Almaz Haile
  TELEFON: 0178 / 30 40 622
  E-MAIL: edsema01@gmail.com

Kultur, Tanz und Bewegung

- **Meditativer Kreistanz**
  Montag, 17.00 bis 18.15 Uhr im
  Gemeindehaus, Großer Saal
  KONTAKT: Jeanette Schalow
  TELEFON: 0178-84 98 429
- **Historischer Tanz „Ü 300“**
  KONTAKT: Dr. Kai Schulze-Forster
  (siehe oben, Kirchenmusik)
- **Theatergruppe Schattenlichter**
  Montag, 18.30 Uhr
  Gemeindehaus, Großer Saal
  KONTAKT: Elke Brumm
  TELEFON: 84 72 49 74
  www.schattenlichter.info
- **Deutsch-Unterricht für Geflüchtete**
  auf Anfrage
  Gemeindehaus nach Absprache
  KONTAKT: Pfarrerin Dörfel
  TELEFON: 030 80 98 32-13

Cantores minores



Jetzt auch in Zehlendorf

Alte Musik mit jungen Stimmen

Die Cantores minores sind als Kinder- und Jugendchor für Alte Musik, in dem Mädchen und Jungen gemeinsam die Möglichkeit erhalten, auf künstlerisch hohem Niveau Aufführungen verantwortlich mitzugestalten, einzigartig in der Berliner Kulturlandschaft. Die Konzerte findet zumeist im Kammermusiksaal der Philharmonie statt.

Die Cantores minores wurden als Chorschule im Jahr 2007 von Gerhard Oppelt gegründet. Die jungen Sänger:innen im Alter zwischen vier und achtzehn Jahren erhalten in den verschiedenen, altersgestaffelten Gruppen eine sorgfältige und umfassende Chorausbildung mit einem Schwerpunkt auf der Musik von Claudio Monteverdi bis Johann Sebastian Bach. Nach den Herbstferien werden montags der **Vorchor** (Fünf- bis Siebenjährige) und der **Konzertchor** (Acht- bis Zehnjährige) in der Alten Dorfkirche proben. Donnerstags probt der **Kantatenchor** (Elf- bis Achtzehnjährige). Neue Sängerinnen und Sänger sind willkommen!

Auskunft und Anmeldung bei
Berlin Baroque
G. Oppelt
Tel. 030 – 80 90 80 70
www.
cantoresminores.de

Adventscafé im Evangelischen Gemeindehaus Zehlendorf
am Samstag, 28.November, 14 bis 17 Uhr

Am Samstag vor dem Ersten Advent sind alle Generationen eingeladen zum traditionellen Adventscafé im Evangelischen Gemeindehaus. Für die ***Sternenmanufaktur*** und die ***Weihnachtsbäckerei*** kann jede:r eine eigene Schürze mitbringen. Es duftet nach Zimt, Anis und Vanille. Zwischen ***Musik*** und ***Märchenstunde*** ist bei ***Kaffee und Kuchen*** Zeit zur Begegnung und zum Gespräch. Mit einem ***offenen Singen*** stimmen wir uns auf den Advent ein und empfangen den ***Segen*** für das neue Kirchenjahr.

Kuchenspenden sind willkommen und können bereits am Freitag (14–17 Uhr) abgegeben oder direkt mitgebracht werden. **Herzlich willkommen!!**

IMPRESSUM

Die Paulus Blätter sind die Gemeindezeitung der Ev. Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.
Die Paulus Blätter erscheinen 6-mal im Jahr.

Zustellung frei Haus:
20 Euro / Jahr.

Herausgeber und inhaltlich verantwortlich gemäß § 18 Abs. 2 MStV:
Gemeindekirchenrat der Pauluskirchengemeinde Berlin-Zehlendorf.

Konto:
Kirchenkreisverband Berlin Südwest, IBAN DE59 5206 0410 3403 9663 99, BIC GENODEF1EK1, Kontoinhaber: Kirchenkreisverband Berlin Südwest, Stichwort Paulus Blätter.

Redaktion:
Hannelore Beuster, Dr. Donata Dörfel, Holger Schmidtke

Grafik:
Enno Hurlin

Druck:
Oktoberdruck, Berlin.
Die Paulus Blätter werden auf 100-Prozent-Recycling-Papier, ausgezeichnet mit Blauem Umweltengel, gedruckt.

Auflage:
1200

Anzeigen:
Elke Brumm, elke@brumm.info
Es gilt die Anzeigenpreisliste V/2020.

Anschrift:
Paulus Blätter
Gemeindebüro
Teltower Damm 4-8
14169 Berlin
redaktion@paulusblaetter.de